

Temporäre Änderungen im Zusammenhang mit Covid-19



**Bericht über die Entwicklung vorgenommener Maßnahmen zur
Aufrechterhaltung des Lehr- und Prüfungsbetriebs seit dem Lockdown im
März 2020**

Oktober 2020

Der vorliegende Bericht basiert auf einem Schreiben der AQ Austria aus dem April 2020, in dem Fachhochschulen und Privatuniversitäten ersucht wurden, einen Zwischenbericht über die vorgenommenen Maßnahmen im Rahmen der Covid-19-Pandemie vorzulegen. Dieser Zwischenbericht sollte folgende Punkte berücksichtigen:

- Maßnahmen im Rahmen der Covid-19-Pandemie, wenn damit akkreditierungsrelevante Voraussetzungen betroffen sind, insbesondere hinsichtlich der Lehr- und Studienorganisation;
- Maßnahmen für Studiengänge mit besonderen Anforderungen, z.B. im Falle von Studiengängen im Bereich reglementierter Gesundheitsberufe;
- Bericht über ausgesetzte oder verzögert gestartete Studiengänge;
- Übersicht über beendete oder weitergeführte Maßnahmen, inkl. mögliche erste Überlegungen zu einer zusammenfassenden Einschätzung („lessons learned“).

1. Maßnahmen im Zusammenhang mit akkreditierungsrelevanten Voraussetzungen

Die Fachhochschul-Akkreditierungsverordnung (FH-AkkVO) definiert in ihrem § 14 Änderungen als genehmigungsrelevant, wenn die folgenden Merkmale betroffen sind:

1. Änderung der Bezeichnung des Rechtsträgers der Fachhochschul-Einrichtung oder der Bezeichnung der Fachhochschul-Einrichtung;
2. Änderung des Studienplans, die das Profil des Studiengangs wesentlich verändert, der Bezeichnung des Studiengangs, der Organisationsform, des Gesamtarbeitsaufwands (in ECTS-Anrechnungspunkten), der Dauer (in Semestern), der verwendeten Sprache und/oder des Wortlauts des zu verleihenden akademischen Grades (einschließlich der abgekürzten Form);
3. Änderung der Anzahl der Studienplätze je Studienjahr;
4. Änderung des Orts (der Orte), an dem (denen) der Studiengang (die Studiengänge) durchgeführt wird (werden).

Im Zusammenhang mit der Covid-19-Pandemie wurden an der FH CAMPUS 02 keinerlei Änderungen vorgenommen, die die angesprochenen Merkmale betroffen haben. Es handelte sich um keinerlei inhaltliche Änderungen in Lehrinhalten oder Lernzielen der Module und Lehrveranstaltungen, sondern es wurden Maßnahmen gesetzt, die im Rahmen der bestehenden Studienordnungen unter Einhaltung der Profile den Studierenden die Möglichkeit eröffneten, ihr Studium fortzusetzen und in der vorgesehenen Zeit abzuschließen.

2. Maßnahmen für Studiengänge mit besonderen Anforderungen

Die FH CAMPUS 02 führt ausschließlich Studiengänge in wirtschaftswissenschaftlichen oder technisch-wissenschaftlichen Feldern (oder in einer Kombination beider Felder). Da somit keine Studiengänge mit besonderen Anforderungen geführt werden, sind keine einschlägigen Maßnahmen zu setzen gewesen.

3. Ausgesetzte oder verzögert gestartete Studiengänge

Es wurden keine Studiengänge ausgesetzt oder verzögert gestartet.

4. Beendete oder weitergeführte Maßnahmen

a) Maßnahmen zur Aufrechterhaltung des Lehr- und Prüfungsbetriebs

Innerhalb weniger Tage konnten sämtliche **Lehrveranstaltungen** auf einen online-Betrieb umgestellt werden. Die entsprechenden dazu nötigen unterstützenden Maßnahmen sind im nächsten Abschnitt beschrieben. Alle Lehrveranstaltungen wurden bis zum Ende des Sommersemesters 2020 online abgewickelt. Ab Ende Mai konnten jene Veranstaltungen in Kleingruppen nachgeholt werden, für die physische Präsenz der Studierenden unbedingt erforderlich war. Im Wesentlichen betraf dies Laborübungen.

Noch im März 2020 wurde im Einvernehmen zwischen FH-Kollegium und Geschäftsführung eine **Satzungsänderung** verabschiedet. Mit dieser wurden die rechtlichen Voraussetzungen für die Umstellung des Lehrbetriebs auf online-Lehrveranstaltungen und -Prüfungen geschaffen, die Umstellung des Aufnahmeverfahrens auf online-Testungen und -Gespräche verankert sowie Regelungen eingeführt, die eine faire Vergleichbarkeit zwischen absolvierten Testungen vor und nach dem Lockdown ermöglichten. Auch das in der Rahmenordnung für die Mitwirkung der Studierenden und Absolvent*innen an der FH CAMPUS 02 detailliert geregelte Verfahren der Evaluierung der Lehrveranstaltungen wurde im Zuge dieser Satzungsänderung entsprechend an die neuen Gegebenheiten angepasst.

Im Prüfungsbetrieb waren über 200 schriftliche und sämtliche mündlichen **Prüfungen** auf online-Formate umzustellen, damit es zu keinem Zeitverlust im Studium für die Studierenden kam. Speziell bei schriftlichen Prüfungen stellte sich die Frage, wie effektiv „Schwindelversuche“ unterbunden werden können. Einerseits erfolgte die Umstellung auf „open book“-Klausuren, bei denen die Aufgabenstellungen so gewählt wurden, dass sämtliche Unterlagen verwendet werden konnten, andererseits hatten die Studierenden für eine ausreichende Überwachung mittels Webcam, der Smartphone-Kamera oder einer Kombination aus beiden Kameras zu sorgen. Der Arbeitsplatz wurde so erfasst, dass eine Verwendung unerlaubter Hilfsmittel bei paper/pencil- oder bei PC-Klausuren aufgefallen wäre. Zur Unterstützung und Einschulung der Prüfungsaufsichten wurde ein FH-weit gültiger Leitfaden erstellt und Mitarbeiter*innen für die Prüfungsaufsichten geschult. Voraussetzung für eine gut bewältigbare online wahrgenommene Aufsicht war die Reduktion der von einer Aufsichtsperson zu überwachenden Studierenden. Damit ging ein deutlicher Mehraufwand in personeller Hinsicht einher.

b) Maßnahmen im unterstützenden Bereich

Am 10.03.2020 langte das Schreiben von BM Faßmann ein, in dem die Aussetzung des Präsenzbetriebs an Hochschulen angeordnet wurde. Am gleichen Tag wurden durch die FH CAMPUS 02 Studierende, Lehrende und Mitarbeiter*innen davon informiert.

Weitere **organisatorische Vorbereitungen** und rechtliche Abklärungen wurden getroffen, so dass die Mitarbeiter*innen am 12.03.2020 über Modalitäten von Homeoffice informiert wurden. Auch wurden infrastrukturelle und technische Vorkehrungen (z.B. das Einrichten von Microsoft Teams für alle Mitarbeiter*innen, für Lehrende und Studierende) erarbeitet, die ein Weiterführen des Betriebs bei einer Totalsperre der Gebäude ab dem 16.03.2020 ermöglichten.

Bereits vor dem Lockdown gab es an der FH CAMPUS 02 **Fortbildungsangebote für Lehrende**, um ihre **didaktischen Kompetenzen unter Einsatz digitaler Medien** zu verbessern. Interne Workshops wurden angeboten zu „Lehren mit Technologien“ (bestehend aus den Workshops „Basistechnologien“, „Lernplattform“, „Kollaborative Webtools“, „Videokonferenzen“, „Videos und Screencasts“, „Alternative Präsentationsformen“ und „Lernerfolgskontrollen & Feedbacktools“), zu „Praktische Einführung in die Hochschuldidaktik“ (bestehend aus den Modulen „Grundlagen der Hochschuldidaktik“, „Angewandte Unterrichtsmethodik“, „Medien“, „Leistungsfeststellung und -beurteilung“, „Lehrverhaltenstraining“ sowie „Abschluss und Reflexion“) und zu „Teaching in English“ (bestehend aus den Modulen „Communication with Students“, „Giving Lectures“, „Using English in the Classroom“ und „Exams in English“).

Zudem besteht eine Kooperation im Rahmen der Steirischen Hochschulkonferenz, um Lehrenden die Teilnahme am Programm eDidactics bzw. der Workshopreihe Didaktik-Werkstatt zu ermöglichen und eine Zusammenarbeit mit der FH Joanneum, die den wechselseitigen Besuch von Weiterbildungsveranstaltungen vorsieht.

Die genannten Fortbildungen werden bereits seit Jahren angeboten und in regelmäßigen Abständen aktualisiert sowie den Bedürfnissen der Lehrenden angepasst. Durchgeführt werden die internen Workshops teilweise von Mitarbeiter*innen des an der FH CAMPUS 02 eingerichteten Zentrums für Hochschuldidaktik (ZHD) bzw. des Rektorats sowie von Lehrenden der FH CAMPUS 02 und externen Expert*innen. Externe Angebote werden vorwiegend aus dem Programm der Steirischen Hochschulkonferenz oder der Österreichischen Fachhochschulkonferenz gewählt. Im Zuge des Lockdowns wurden die angeführten Weiterbildungsangebote der FH CAMPUS 02 auf virtuelle Abhaltung umgestellt.

Mit dem Lockdown wurden auch sehr rasch **Unterstützungsmaßnahmen zum Einsatz von MS Teams** als Instrument für die Lehre angeboten. Newsletter, Best-Practice-Beispiele und Leitfäden stellten Informationen dazu bereit. In individuellen Terminen, die zwischen zehn Minuten und zwei Stunden gedauert haben, konnten im persönlichen Kontakt Grundschulungen oder auch nur einzelne Tipps zur Handhabung vermittelt werden. In MS Teams-Schulungsteams konnten Gruppen von Lehrenden rasch und effektiv bedient werden. Ergänzt wurden die Maßnahmen durch virtuellen, moderierten Erfahrungsaustausch. Insgesamt haben etwa 300 Personen an Schulungsmaßnahmen zu MS Teams teilgenommen. Durchschnittlich hat somit jeder und jede Lehrende (haupt- und nebenberuflich) mehr als ein Angebot zur Unterstützung der Umstellung des Lehr- und Prüfungsbetriebs konsumiert.

Das **Evaluierungsverfahren** zu Ende des Semesters hatte besonders die Erfahrungen mit der online-Abwicklung des Lehrbetriebs im Fokus. Studierende und Lehrende berichteten über ihre jeweiligen Wahrnehmungen in der Bewältigung des abgelaufenen Semesters.

Studierende äußerten ihre besondere Wertschätzung für die Aufrechterhaltung des Studienbetriebs und die Ermöglichung eines „normalen“ Studienfortschritts. Schon zuvor hatte die FH CAMPUS 02 in einer österreichweiten Umfrage unter Studierenden zur Zufriedenheit mit dem E-Learning-Angebot ihrer Hochschule Platz 2 belegt. 75% der Studierenden waren mit dem Angebot unserer Fachhochschule zufrieden. Die von der FH CAMPUS 02 durchgeführte Evaluierung zum Semesterende zeigte sogar eine Zufriedenheit von nahezu 86 %. In der Evaluierung und in persönlichen Kontakten betonten die Studierenden aber gleichzeitig, dass eine (zumindest teilweise und gut abgestimmte) Rückkehr zu Präsenzveranstaltungen sehr wünschenswert wäre. Der soziale Kontakt sei nicht ersetzbar. Auch zeigte sich eine gewisse Überforderung vor allem bei berufsbegleitend Studierenden durch zu hohen Arbeitsaufwand, unzureichende private technische Ausstattung, zu viel Bildschirmzeit oder zu viele verwendete Kanäle.

Die Lehrenden stellten die sehr gute didaktische und technische Unterstützung durch die FH CAMPUS 02 heraus. Die schnelle Reaktion und Umstellung auf MS Teams sowie die begleitende Kommunikation

in dieser Phase erwähnten die Lehrenden als Pluspunkte. Über 92 % fühlten sich durch die verantwortlichen Personen (Studiengangleitung, Fachbereichsordinator*in) ausreichend informiert, über 90 % waren mit der technischen Unterstützung und über 81 % mit der didaktischen Unterstützung durch die FH CAMPUS 02 zufrieden.

Gute Mitarbeit der Studierenden und stabile Funktionalität der verwendeten Systeme wurden in der Evaluierung besonders hervorgehoben. Die Lehrenden wiesen aber auch auf den erhöhten Aufwand in der Vorbereitung und Durchführung der einzelnen Lehrveranstaltungen hin und hinterfragten die didaktische Sinnhaftigkeit von online-Lehre. Konstatiert wurde von manchen Lehrenden auch, dass Studierende generell schlechter mitarbeiteten, schwieriger zu aktivieren und zu motivieren waren. Der Austausch mit Studierenden fehlte. Dennoch zeigte die Evaluierung, dass knapp 70 % der Lehrenden das Gefühl hatten, die Studierenden im online-Lehrbetrieb gut betreuen zu können.

Aufnahmeverfahren wurden mit dem Lockdown vollständig auf online umgestellt. Dies betraf sowohl schriftliche Testungen als auch mündliche Gespräche.

c) Zusammenfassende Einschätzung

Durch den Lockdown war eine **Umstellung auf elektronisch unterstützte Lehre alternativlos**. Diese konnte aber nur so gut bewältigt werden, weil die FH CAMPUS 02 bereits seit Jahren sehr aktiv elektronisch unterstützte Lehrformate forciert hat. Wesentliches Element der Strategie der FH CAMPUS 02 war technologieunterstütztes Lernen. Technische Voraussetzungen wurden schon im Laufe der letzten Jahre geschaffen und didaktische Unterstützung sowohl in Workshops als auch in Einzelberatungen geboten. Damit konnte auf ein solides Fundament zurückgegriffen und schnell gehandelt werden. Mit dem Lockdown wurden einzelne Initiativen zu einem flächendeckenden Standardprogramm ausgeweitet. Die Geschwindigkeit der Umsetzung nahm enorm zu; sie wäre aber nicht möglich gewesen ohne wohlvorbereitete Aktivitäten in den vergangenen Jahren.

Massiv investiert wurde in die **IT-Infrastruktur**, um „geteilte Lehre“ zu ermöglichen. Dabei ist ein Teil der Jahrgangskohorte an der FH anwesend, der andere über MS Teams synchron verbunden. Mit dieser Form der Lehre konnte mehreren Aspekten gerecht werden:

- Studierende müssen nicht ausschließlich im online-Modus verbleiben.
- Für die gesamte Gruppe (vor Ort und online) besteht die Möglichkeit zur Live-Kommunikation.
- Durch kleinere Gruppen vor Ort können Abstände gewahrt und das Ansteckungsrisiko kann geringgehalten werden.
- Finanziell ist diese Form bewältigbar.

Die Zuordnung zu einem der beiden Gruppenteile erfolgt entweder vorgegeben oder nach Wahl der Studierenden.

Geteilte Lehre erfordert deutliche Investitionen in die Infrastruktur (z.B. Monitore, Webcams, Verkabelung etc.).

Auf Basis der Erfahrungen des letzten Semesters wird eine **Anreicherung mit digitalen Formaten** für die Zukunft angestrebt. Der durch den Lockdown erworbene Wissenssprung betreffend Digitalisierung in der Lehre soll fortgeführt werden. Etwa 20 % der Lehrveranstaltungen sollen synchron oder asynchron online abgehalten werden. Dieser Zielwert kann erreicht werden, indem einzelne Teile oder ganze Lehrveranstaltungen in einem technologieunterstützten Format angeboten werden. Dabei werden Veranstaltungen im ersten Semester der Bachelorstudien mit einem höheren Anteil an Präsenz an der FH durchgeführt; in höheren Semestern und in Masterstudien soll stärker das online-Lehren und -Lernen forciert werden.

In der Evaluierung durch die Studierenden zeigte sich, dass manche von ihnen nur über unzureichende private technische Ausstattung verfügen. Als Reaktion darauf wurde mit einem IT-Systemhaus als Kooperationspartner eine **Geräteaktion** ausverhandelt, die Studierenden, nebenberuflich Lehrenden und Mitarbeiter*innen der FH CAMPUS 02 den Erwerb von Business-Geräten zu einem sehr attraktiven Preis ermöglicht. Dies wird sehr positiv angenommen und in den ersten vier Wochen sind bereits 60 Bestellungen zu verzeichnen gewesen.

Die derzeitige Planung sieht vor, dass schriftliche **Prüfungen** im laufenden Studienjahr wieder vor Ort an der FH stattfinden, bei mündlichen Prüfungen ist eine Weiterführung im online-Modus vorstellbar. Insbesondere längere Anfahrtswege können damit vermieden werden. Ein Vergleich der erzielten Noten im online-Prüfungsmodus durch die betreffende Kohorte mit den Noten der Kohorte des Vorjahres zeigt keine auffälligen Veränderungen durch das geänderte Prüfungsformat. Auch wenn weitere Einflussfaktoren ausgeblendet bleiben (z.B. geänderte Fragestellungen in den Klausuren, unterschiedliche Leistungsniveaus unterschiedlicher Jahrgänge), ist dies eine erste – im Sinne der Fairness beruhigende – Erkenntnis.

Die Digitalisierung der Lehre wird durch verschiedene verpflichtende **Fortbildungsmaßnahmen** im Rahmen der didaktischen Weiterbildung für Lehrende unterstützt. Auch diese Fortbildungsangebote werden in Zukunft verstärkt online zur Verfügung stehen.

Die FH CAMPUS 02 wird die Projektleitung am **Projekt e-campus der Steirischen Hochschulkonferenz** übernehmen, für das sie auch die Initialzündung gegeben hat. Es handelt sich dabei um eine online-Plattform für Hochschuldidaktik, die zukünftig allen Lehrenden im Steirischen Hochschulraum zur Verfügung stehen wird (Fertigstellung im 1. Halbjahr 2021). Auf dieser Plattform werden Methoden der digitalen Lehre dargestellt, Beispiele für die Umsetzung gezeigt und Rahmenbedingungen für einen gelingenden Einsatz dieser Formate erläutert.

Unterstützt wird die didaktische Weiterbildung durch die Einrichtung eines „Studios für innovative Lehre (STiL)“. Mit November 2020 implementiert das Zentrum für Hochschuldidaktik (ZHD) der FH CAMPUS 02 ein weiteres Service für die Lehrenden der Fachhochschule und unterstützt sie dabei, ihre Lehre noch digitaler, innovativer und interaktiver zu gestalten. Das „**Studio für innovative Lehre**“ bietet den Lektor*innen der FH eine Vielfalt an technologie-gestützten Möglichkeiten, um ihre Lehrveranstaltungen didaktisch anzureichern. So können mit Hilfe des GreenScreen-Studios professionelle Lehrvideos erstellt oder synchrone online-Lehrveranstaltungen abgehalten werden. Auch ein interaktives Smartboard steht für die Lehrenden zur Aufnahme von Lehrvideos bereit. Damit können beispielsweise dreidimensionale Objekte oder mathematische Formeln anschaulich dargestellt werden. Nicht zuletzt wird das neue Studio mit stapelbaren Tisch- und Sessellösungen ausgestattet, die im Handumdrehen an verschiedene Situationen und Bedürfnisse angepasst werden können. Somit dient das STiL zudem als flexibler Schulungsraum für die Fortbildungsangebote des ZHD – so können auch in Zeiten von Corona mit genügend Abstand interaktiv neue didaktische Ideen und Konzepte erarbeitet werden.

Im **Aufnahmeverfahren** soll hinkünftig differenziert vorgegangen werden. Bewerber*innen um Studienplätze in Bachelorstudien sollen den schriftlichen Test vor Ort absolvieren, damit sie die FH kennenlernen. Den Bewerber*innen für Masterstudienplätze soll die Teilnahme am schriftlichen Test online ermöglicht werden. Sie haben bereits Erfahrung mit Bildungseinrichtungen gemacht und es kann davon ausgegangen werden, dass sie diese auch im Vergleich beurteilen können. Mündliche Aufnahmegespräche sollen auch weiterhin online möglich sein.